



www.proinklusion.de

Ergebnisprotokoll des Bündnistreffens

Montag, 12.03.07 17.00-19.00 Lebenshilfe Köln

Anwesend:

Silke Mertesacker (Lebenshilfe Köln), Clemens Dunkel (Peter- Petersen-Schule), Elisabeth Authmann (Kinder- und Jugendgesundheitsdienst), Susanne v. Daniels (ZsL), Johannes Köper (AK Uli), Ulrike Niehues (IGS Holweide), Angelika Klisch (Ümit e.V.), Erika Aldorf (BaM e.V.), Christiane Drouven (GWK Rodenkirchen), Anke Harpel (Michaeli-Schule)
Kerstin Kinnen (KoKoBe Köln) (Protokoll)

TOP 1 Begrüßung

Als Teilnehmer des Bündnisses werden Frau Erika Aldorf (Betreuungsverein für aus- und inländische Menschen) und Frau Christiane Drouven (Kreativwerkstatt ALLERHAND der GWK Rodenkirchen) begrüßt.

TOP 2 Formalia

Verabschiedung des Protokolls. In die Tagesordnung wird die Vorstellung der Arbeit der beiden Teilnehmerinnen aufgenommen.

Der TOP „Mittendrin e.V.“ wird nach hinten verschoben, da Frau Thoms und Frau Schulz nicht teilnehmen können, Frau Mertesacker hat jedoch einige Informationen zur Weitergabe.

TOP 3 Qualitätserhalt integrativer Horte

Da keiner der Anwesenden zu diesem Thema aktuell etwas sagen kann, gibt es nur die Information, dass die Stadt Köln an einer Konzeptentwicklung arbeitet, das Ergebnis aber noch nicht klar ist. Vertagung des TOP auf das nächste Treffen.

TOP 4 Vorstellung der Arbeit der neuen Teilnehmer

- 4.1. Betreuungsverein für aus- und inländische Menschen e.V. (BaM)

Der Verein wurde 2003 gegründet und beschäftigt zur Zeit 20 Mitarbeiter mit den Sprachschwerpunkten: türkisch-sprachige Mitarbeiter, persisch-sprachige Mitarbeiter und russisch-sprachige Mitarbeiter.

Frau Aldorf (Geschäftsführerin) berichtet, dass ca. 10% der Bevölkerung einen Bedarf in einem oder mehreren Bereichen der gesetzlichen Betreuung aufweisen. Für Menschen mit Migrationshintergrund gibt es diesbezüglich noch wenig Angebote, die Nachfrage ist dementsprechend groß.

Die Antragsstellung auf Betreuung läuft wie bei allen Betreuungsvereinen über das Amtsgericht.

Die monatliche Stundenzahl der Betreuung sowie die Vergütung der Betreuer ist pauschaliert:

Die Stundenzahl richtet sich nach: den finanziellen Voraussetzungen der zu Betreuenden, der Wohnform (Heimbewohner oder nicht) sowie nach den Zeiträumen nach Beginn der Betreuung (Stundenzahl nimmt im Verlauf des ersten Jahrs der Betreuung ab).

Die Vergütung der Betreuer richtet sich nach der Qualifikation, wobei es drei Unterteilungen gibt: a) Berufsbetreuer, b) Menschen mit einer beruflich passenden Ausbildung, c) Nicht-Fachkräfte (diese Vergütung wird auch Angehörigen gezahlt, wenn sie die Betreuung übernommen haben).

Bei speziellen Problemen bieten die Mitarbeiter von BaM auch zusätzliche Leistungen ehrenamtlich an.

In Planung ist ein Cafétreff für betreuende Frauen.

Die Mitarbeiter können zudem für Vorträge über die Inhalte ihrer Arbeit in der jeweiligen Sprache gebucht werden.

- 4.2. Kreativwerkstatt ALLERHAND der GWK (Gemeinnützige Werkstätten) Rodenkirchen

Die GWK Rodenkirchen bietet Menschen mit Behinderung eine Ausbildung und Arbeitsmöglichkeit im kreativen Bereich. Es gab bereits mehrere erfolgreiche Projekte und damit verbundene Ausstellungen.

Frau Drouven hat mit einer Gruppe ein Mosaikwandbild erstellt mit dem Titel „Kölner Stadtansichten“ (Maße: 1,70 m breit, 1 m hoch). Auf dem Bild sind Orte und Gegebenheiten in Köln dargestellt, die für die Mitarbeiter von besonderer Bedeutung sind.

Das Mosaik wird im Mai im historischen Rathaus ausgestellt, die Kreativwerkstatt sucht nun weitere Ausstellungsplätze. Als Vorschläge werden gesammelt: Rathaus in Lindenthal, Gesundheitsamt, VHS.

Zudem soll Kontakt zu Frau Reinecke aufgenommen werden bzgl. weiterer öffentlicher Orte (z.B. KVB Haltestellen).

Das Bündnis kann sich vorstellen, mit der Präsentation des Wandbildes eine öffentlichkeitswirksame Aktion zum Thema Inklusion zu verbinden.

TOP 5 Initiative „Mittendrin e.V.“

Die Planungen des Kongresses „Eine Schule für alle“ sind in vollem Gange.

Einige ReferentInnen haben bereits zugesagt. Weitere Infos:

<http://www.eine-schule-fuer-alle.info/>

TOP 6 Volksbegehren

Das Bündnis beschließt die Bielefelder Initiative „Eine Schule für alle - Aufruf zu einem Volksbegehren“ zu unterstützen (www.bi-eineschulefueralle.de). Herr Dunkel wird sie über die Zustimmung informieren.

TOP 7 Aufnahme neuer Bündnispartner

Institutionen, die Bündnispartner werden möchten, sollten Herrn Dunkel die Bitte um Aufnahme mit einer Kurzbeschreibung der Institution sowie der Internetadresse zur Verlinkung mailen, um auf die homepage aufgenommen zu werden.

TOP 8 Kurzinfos

- Ümit e.V. hat einen neuen Vorstandsvorsitzenden und plant verschiedene neue Projekte, z.B. Kinderkarneval oder Cool Kids.
- Präsentation des Bündnisses beim Kinder-Kunst –Fest am 22.04.07: Frau Mertesacker wird das Bündnis auf dem Kinderfest vertreten.

Gesammelte TOP´s für das nächste Treffen:

- Qualitätserhalt integrativer Horte
- Selbstverständnis des Bündnisses: Wo wollen wir hin, welche Themen sind von Interesse?
Dazu „**Hausaufgabe**“: Überlegungen zum Inklusionsgedanken orientiert an den unterschiedlichen Lebensphasen/ Lebenszyklus – je nach Institution

Das nächste Treffen findet am 23.04.07 von 17.00-19.00 Uhr in der KoKoBe Südstadt, An der Bottmühle 2+15, 50678 Köln statt.

Protokoll:
Kerstin Kinnen